

# Beim Essen auf das Spiel eingeschworen

**ROLLSTUHLBASKETBALL:** Rolling Devils besiegen Jena

VON THOMAS HUBER

Heimpremiere geglückt – die FCK Rolling Devils gestalteten ihren ersten Heimauftritt in der Bundesliga erfolgreich und bezwangen die Jena Caputs mit 52:35 (29:15).

„Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn wir heute verloren hätten“, sagte ein sichtlich erleichtertes Sascha Gergele nach dem Spiel. „Wir alle waren uns bewusst, was heute auf dem Spiel stand.“ Nach der klaren Niederlage in Trier und dem Rücktritt von Trainer Manfred Mikschy unter der Woche hatten Gergele und Yuki Ito die Mannschaft kurzfristig übernommen. „Viel am System zu ändern gab es gar nicht.“ Bei einem gemeinsamen Mittagessen vor der Partie hatte Gergele die Mannschaft nochmals eingeschworen. „Ich habe ihnen gesagt, dass wir nur gemeinsam und als Team bestehen können.“

Vor knapp 300 Zuschauern, darunter auch der Leiter des FCK-Nachwuchsleistungszentrums Konrad Fünfstück, merkte man beiden Mannschaften die Nervosität an. Ging es für die zwei Bundesligaaufsteiger doch darum, wichtige Punkte für den Klassenerhalt zu sichern. Vor allem die Hausherren leisteten sich zu Beginn viele Ungenauigkeiten schon im Spielaufbau und mussten den Ball wieder dem Gegner überlassen.

Den ersten zaghaften Jubel einzelner Zuschauer konnten die Gäste verbuchen. Sie führten mit 3:0 (4.). Die ersten Punkte durch Mark Beissert beflügelten die Rolling Devils. Vor allem in der Defensive ließen die rollenden Teufel kaum etwas zu. „Wir waren im Gegensatz zur Vorwoche wieder viel enger am Gegner“, sagt Gergele. Indiz für die klasse Defensivarbeit: Gleich reihenweise übersritten die Gäste das 24-Sekunden-Zeitlimit für ihre Angriffe. Auf der anderen Seite gewannen die Gastgeber

immer weiter an Sicherheit. Janic Binda brachte seine Farben erstmals in Führung. Philipp Häfeli, von Paul „Taz“ Capasso und Matthias Heimbach immer wieder in Szene gesetzt, sorgte mit acht Punkten in Folge für die 12:7-Führung zum Ende des ersten Viertels. In der Folgezeit setzten sich die Rolling Devils immer weiter ab, führten zur Pause mit 29:15 und lagen nach einer halben Stunde mit 20 Punkten vorne (43:23).

Vor allem unter dem Korb waren Häfeli und Beissert dem Gegner, bei dem lediglich Andy Ortman (10 Punkte) und Marcus Kietzer (8) zu gefallen wussten, überlegen. „Wir haben unsere Spielweise umgestellt. Weg aus der Distanz, mehr hin zum Korb“, war Gergele mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden. Neuzugang „Taz“ Capasso deutete an, warum er über Jahre hinweg Leistungsträger in Thüringen war. Sehenswert, wie der US-Amerikaner die jenaer Abwehr mit ein, zwei Körpertäuschungen narrete und den Weg unter den Korb fand.

„Natürlich gibt es vor allem in der Offensive noch Potenzial nach oben“, sagt Gergele und spricht den ein oder anderen leichtsinnig vergebenen Korbwurf an. „Für mich zählt in erster Linie der Sieg. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie in der Ersten Liga angekommen ist, als Einheit auftritt.“ Für den Interimstrainer geht der Blick schon in Richtung der kommenden Woche. Dann reisen die Rolling Devils zum nächsten Auswärtsspiel ins belgische St. Vith. „Wenn wir dort wieder als Einheit auftreten, rechne ich mir Chancen auf einen Sieg aus“, gibt sich der Devils-Abteilungsleiter optimistisch.

## SO SPIELTEN SIE

**FCK Rolling Devils:** Philipp Häfeli (24 Punkte), Paul Capasso (11), Mark Beissert (10), Janic Binda (4), Viktor Hammerschmidt (2), Matthias Heimbach (2), Pieter Dries (1), Senlar Antac, Paul Nibolau.



Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk: Philipp Häfeli steuert 24 Punkte zum Sieg der Rolling Devils bei.

FOTO: VIEW